

gen um die weitere Belebung und Festigung dieser Verbindungen im beiderseitigen Interesse durchweg mit vollem, förderlichem und freundlichem Vertrauen begegnet wurde, wofür er aufrichtige Dankbarkeit zollt. Jene Kreise aber, die die Fäden künftiger deutsch-bulgarischer Wirtschaftsbeziehungen im praktischen Leben knüpfen, werden stets darauf bedacht sein müssen und darauf bedacht sein, das bulgarische Vertrauen zu erwerben und zu behalten, indem sie ihre klaren Ziele auf das nicht mißverständliche wechselseitige Interesse richten.

Die festesten Bande lassen sich immer da knüpfen, wo der Empfangende zugleich gibt und der Gebende zugleich empfängt. Dieses wechselseitige Empfangen und Geben — und damit kehren wir zum eigentlichen Gegenstand dieser Betrachtungen zurück — wird, wie in den deutsch-bulgarischen Beziehungen ganz allgemein, wirtschaftlich, politisch und militärisch, so namentlich auch dort der Fall sein, wo die rein kulturellen Bande geknüpft werden, wo die Vermittlung der Sprache und der Bildung an der Verankerung der wechselseitigen Beziehungen arbeitet.

10. Mitteleuropäische Wirtschaftspolitik.

Wenn die europäischen Staaten in wildem Grimm einander zu zerfleischen suchten, dann — so sagte sich jeder Einsichtige lange Zeit, bevor es wirklich zu diesem Kriege kam — werden zwei Mächte außerhalb Europas den Profit einstreichen. Und in der That: auf Kosten Europas, vornehmlich aber auf Kosten der Entente hat sich Japan um Hunderte von Millionen, Nordamerika um Milliarden bereichert.